

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **21 (1903)**

Heft 325

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester „ 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an Fr. 6.
2^e semestre „ 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wirtschaftliche Verhältnisse in Russland: Bericht des schweizerischen Generalkonsuls in St. Petersburg, Herrn C. Schinz, über das Jahr 1902 (Schluss). — Schweizerische Zollertragnisse. — Versicherungswesen. — Der Maschinenbedarf Südafrikas. — Gewerbliches Eigentum. — Einfuhr in den freien Verkehr der Schweiz. — Importation dans la circulation libre de la Suisse. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkursöffnungen. — Ouvertures de faillites.

(B.-G. 231 n. 232.)

(L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensgegenstände Anspruch machen, werden aufgerufen, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamt einzulegen.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Strafe des Unterlassungsfalles.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus anderen Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen, bei Strafe des Unterlassungsfalles; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährpflichtige beizugehen.

Kt. Zürich. Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (1326)

Gemeinschuldner: Wille-Beerli, Alois, Fuhrhalterei, an der Quellenstrasse Nr. 5, in Zürich III.

Datum der Konkurseröffnung: 11. Juli 1903.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 3. August 1903, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant zum «Posthof», an der Bäckerstrasse, in Zürich III.

Eingabefrist: Bis 1. September 1903.

Kt. Zürich. Konkursamt Wald. (1333*)

Gemeinschuldner: Höhn, Emil, von Hirzel, Schreinermeister und Wirt zum «Freihof» in Tann bei Rüti.

Datum der Konkurseröffnung: 13. August 1903.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 1. September 1903, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum «Freihof» in Tann.

Eingabefrist: Bis 24. September 1903.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (1321)

Gemeinschuldner: Wagner, Hans, Drogerie- und Materialwarenhändler, Gerbergässlein 24.

Datum der Konkurseröffnung: 15. August 1903.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 28. August 1903, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumleingasse 3, ebener Erde, rechts.

Eingabefrist: Bis und mit 19. September 1903.

Kt. Appenzell A.-Rh. Konkursamt Vorderland in Lutzenberg. (1322)

Gemeinschuldner: Meyer, C., z. Kurhaus, in Walzenhausen.

Datum der Konkurseröffnung: 10. August 1903.
Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 19. August 1903, nachmittags 2 Uhr, im Hotel Rheinburg in Walzenhausen.

Eingabefrist: 15. September 1903.

Ct. du Valais. Office des faillites de Sion. (1327)

Failli: Berner, Charles, Parqueterie de Sion, à Sion.

Date de l'ouverture de la faillite: 6 août 1903.
Première assemblée des créanciers: Samedi, 29 août 1903, à 2 heures, au bureau de l'office, à Sion.

Délai pour les productions: 21 septembre 1903.

Ct. de Neuchâtel. Office des faillites du Locle. (1328)

Failli: Charles Vollmer, fils, maître-boulangier, au Locle.

Date de l'ouverture de la faillite: 15 août 1903.
Première assemblée des créanciers: Samedi, 29 août 1903, à 10 heures du matin, à l'Hôtel-de-Ville du Locle.

Délai pour les productions: 18 septembre 1903 inclusivement.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (1329)

Failli: Gassmann, Robert, représentant pour machines, rue de la Synagogue, 29.

Date de l'ouverture de la faillite: 10 août 1903.

Première assemblée des créanciers: 27 août 1903, à 10 heures du matin, à Genève, au Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 1^{re} cour, 1^{er} étage.

Délai pour les productions: 19 septembre 1903.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.

(B.-G. 249 n. 250.)

(L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwacht in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Ct. de Fribourg. Office des faillites de la Veveyse, à Châtel St-Denis. (1331)

Faillie: Grandjean, Angèle, négociante, à Le Crêt.
Délai pour intenter l'action en opposition: 31 août 1903.

Kt. Aargau. Konkursamt Brugg. (1323)

Gemeinschuldner: Huld, Jakob, Baumeister, in Brugg.

Anfechtungsfrist: Bis 31. August 1903.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (1330)

Failli: Bastard, Jules, épiciier, rue de Lyon.

Délai pour intenter l'action en opposition: 29 août 1903.

Widerruf des Konkurses. — Révocation de la faillite.

(B.-G. 195 n. 317.)

(L. P. 195 et 317.)

Kt. Bern. Konkursamt Bern-Stadt. (1332)

Nachdem der von Brupbacher-Moser, Eduard, Schuhhandlung, in Bern, seinen Gläubigern vorgeschlagene Nachlassvertrag am 4. August 1903 erinstanzlich bestätigt und der dahingehende Entscheid in Rechtskraft erwachsen ist, ist der über Eduard Brupbacher obgenannt am 28. April 1903 erkannte Konkurs widerrufen und er in die Verfügung über sein Vermögen wieder eingesetzt worden.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.

(B.-G. 304.)

(L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Luzern. Gerichtspräsident von Kriens und Malters in Kriens. (1325)

Schuldner: Künzli, J., Dental-Depot, in Horw.

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Samstag, den 29. August 1903, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant «Muri» in Kriens.

Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat.

(B.-G. 306.)

(L. P. 306.)

Kt. Zürich. Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung. (1334)

Schuldner: Wehrli, Eduard und Karl, Glasmaler, in Zürich, mit Bezug auf den Nachlass ihres verstorbenen Vaters Karl Andreas Wehrli, gew. Glasmaler in Zürich III.

Datum der Bestätigung: 23. Juli 1903.

Kt. Bern. Gerichtspräsident von Wangen. (1324)

Schuldner: Olivier, August, Kantinier, in Wangen a/A.

Datum der Bestätigung: 4. August 1903.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zug — Zoug — Zugo

1903. 12. August. Unter der Firma Kistenfabrik Zug A. G. bildet sich auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft mit dem Sitz in Zug, welche bezweckt: a. Uebernahme der bisher unter der Firma «Schell & Cie» betriebenen Kistenfabrik und des Schlachthauses; b. Vertrieb der aus der Kistenfabrik hervorgegangenen Fabrikate und Produkte, sowie Handel mit Holz; c. Betrieb des Schlachthauses. Die Gesellschaftsstatuten sind am 27. Juli 1903 festgestellt worden. Das Gesellschaftskapital beträgt zweihunderttausend Franken (Fr. 200,000), eingeteilt in 400 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch das Schweizer Handelsamtsblatt und durch das Amtsblatt für den Kanton Zug. Die Vertretung nach aussen übt der Verwaltungsrat, und es führen dessen Präsident und Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Ausserdem führt ein vom Verwaltungsrat ernannter Direktor die rechtsverbindliche Unterschrift durch Einzelzeichnung. Präsident des Verwaltungsrates ist Dr. Oskar Weber, von Zürich; Aktuar ist

Rudolf Weiss, von Zug; beide in Zug. Direktor ist Josef Schell, von und in Zug.

13. August. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Schell & Cie in Zug (S. H. A. B. Nr. 100 vom 14. März 1902, pag. 397) hat sich infolge Verkaufs des Geschäftes an die Aktiengesellschaft «Kistenfabrik Zug» aufgelöst; die Firma ist erloschen.

14. August. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebrüder Schmid in Baar (S. H. A. B. Nr. 257 vom 12. Oktober 1897, pag. 1953) ist Heinrich Schmid infolge Todes ausgeschieden; in dieselbe ist eingetreten Josef Schmid, von und in Baar.

Schaffhausen — Schaffhouse — Schaffusa

1903. 17. August. Die Firma Alb. Sulger-Buel in Stein a. Rhein und die von derselben an Louise Sulger, geb. Sulger, erteilte Prokura (S. H. A. B. Nr. 116 vom 28. Dezember 1886, pag. 822) sind infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Alb. Sulger-Buel's Witwe u. Nachf.»

17. August. Inhaber der Firma «Alb. Sulger-Buel's Witwe u. Nachf.» in Stein a. Rhein ist Louise Sulger, Witwe des verstorbenen Albert Sulger-Buel, von und wohnhaft in Stein a. Rh. Natur des Geschäftes: Drahtwarenfabrikation. Geschäftssitz: «Zum Schützenhaus». Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Alb. Sulger-Buel».

Aargau — Argovie — Argovia

1903. 17. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Sprecher, Fretz & Cie. in Aarau (S. H. A. B. 1902, pag. 801) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Carl Sprecher, Ingenieur, von Aesch (Baselland), und Heinrich Schuh, Ingenieur, von Iseltwald (Bern), beide in Aarau, haben unter der Firma Sprecher & Schuh in Aarau eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. August 1903 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Sprecher, Fretz & Cie.» übernimmt. Natur des Geschäftes: Fabrik elektrischer Apparate. Geschäftssitz: Industriestrasse Nr. 1508.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1903. 18. August. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebrüder Guggenheim in Konstanz, welche in Kreuzlingen eine Zweigniederlassung besitzt (S. H. A. B. Nr. 21 vom 23. Januar 1896, pag. 83) ist Jacob Guggenheim ausgetreten; an seine Stelle ist eingetreten Isidor Guggenheim, Sobbin, von und in Konstanz.

18. August. Unter dem Namen Thurgauischer landwirtschaftlicher Verein besteht, mit Sitz in Frauenfeld, ein Verein, welcher sich die Förderung und Unterstützung der Land- und Volkswirtschaft in allen ihren Zweigen, sowie die Durchführung des Genossenschaftswesens zur Aufgabe gestellt hat. Die Vereinsstatuten sind unterm 25. September 1898 von der Vereinsversammlung genehmigt und in der Urabstimmung vom 9. November 1898 angenommen worden; der Verein ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Jeder in den bürgerlichen Ehren und Rechten stehende Kantonseinwohner kann als Einzelmitglied des Vereins und jeder landwirtschaftliche Lokalverein, Genossenschaft, Bauernbund, sowie landw. Fachverein des Kantons kann als Kollektivmitglied dem Hauptverein beitreten. Der jährliche Beitrag eines Einzelmitgliedes beträgt Fr. 3. Kollektivmitglieder haben für wenigstens den vierten Teil der Mitglieder des betreffenden Lokalvereins je Fr. 3 Jahresbeitrag zu bezahlen. Der Eintritt geschieht durch schriftliche oder mündliche, der Austritt durch schriftliche Anzeige beim Vorstand. Austretende Mitglieder verlieren jeden Anspruch auf das Vereinsvermögen. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Die Organe des Vereins sind: a. die Hauptversammlung; b. die Abgeordnetenversammlung; c. die aus 7 Mitgliedern bestehende Direktionskommission; d. die drei Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führen der Präsident oder der Vizepräsident gemeinschaftlich mit dem Aktuar. Präsident des Vereins ist: Gottfr. Frey, Kantonsrat, von und in Hutzenwil; Vizepräsident: J. Rieser, Verwalter, von Truttlikon, in Kächrain; Aktuar: Joh. Siegrist, Tierarzt, von Sulgen, in Bieschwil. Bei einer allfälligen Auflösung des Vereins darf das Vereinsvermögen den thurg. landwirtschaftlichen Vereinszwecken nicht entfremdet werden und ist dessen weitere Verwaltung dem hohen Regierungsrat anheimgestellt.

Tessin — Tessin — Ticio

1903. 17. August. Die Firma «F. Barel» in Bellinzona, si deve leggere F. Barel ed Eredi fu F. Barel.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

1903. 18. août. La raison Charles Veiller fils, au Locle (F. O. S. du c. 16 août 1895, n° 208, page 872), est radice d'office en suite de la faillite du titulaire.

Genève — Genève — Ginevra

1903. 17. août. Dans son assemblée générale du 13 juillet 1903, la société dite Ancienne Société vaudoise de secours mutuels, Genève, dont le siège est à Genève (F. O. S. du c. du 28 février 1902, page 305), a nommé aux fonctions de président: Charles Rénvier, domicilié à Genève, lequel engage la société collectivement avec le secrétaire et le trésorier.

17. août. Dans son assemblée générale du 6 août 1903, la société dite Chambre syndicale des Employés des Voies Secondaires de Genève, dont le siège est à Genève (F. O. S. du c. du 1^{er} août 1902, page 1154), a renouvelé son bureau comme suit: Georges Marchand, président, Louis Foret, secrétaire, tous deux domiciliés à Plainpalais, et Gustave Crausaz, trésorier, domicilié à Genève, lesquels engagent la société par leur signature collective.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Wirtschaftliche Verhältnisse in Russland

Banken. Die Staatsbank hat, wie im Vorjahre, fortgefahren, der Industrie zu Hilfe zu kommen, aber die Bedürfnisse dieser letzteren machten sich besonders in der ersten Hälfte des Jahres fühlbar, während in der zweiten Jahreshälfte, dank einem Stillstande in der Krisis, ein bedeutender

Teil der in den vorhergehenden Jahren gewährten Vorschüsse, wie es scheint, diesem Institut zufließen konnte.

Was die Privatbanken, die in den beiden letzten Jahren grosse Verluste erlitten hatten, anbetrifft, so hat das Jahr 1902 eine Besserung in dem Sinn gebracht, als der allgemeine Preisfall der Werte von Anfang an aufgehalten wurde, und vom Herbst an eine, wenn auch beschränkte, so doch immerhin heilsame Erholung stattfand. So haben denn alle Banken dieser Kategorie für diese Periode, im Vergleich zum Jahre 1901, welches sehr schlechte gewesen war, verhältnismässig günstige Resultate erzielt.

Der Stillstand in den Geschäften hatte zur Folge, dass Geld während des ganzen Jahres ziemlich reichlich verfügbar war, was die Hebung eines beständigen Diskontofusses von 4% bis 5 1/2 % für Termine von 3 bis 6 Monaten ermöglichte.

Versicherungen. Nach achtfähriger verlustbringender Tätigkeit aller russischen Versicherungsgesellschaften, sowohl in der Feuer- wie in der Transportbranche, ist das Jahr 1902 als ein sehr günstiges zu bezeichnen; im Feuergeschäft hatten fast alle Gesellschaften nicht mehr als 60% Schäden zu verzeichnen und im Transportgeschäft ziffr. 80%, während in einigen der früheren Jahre die meisten Gesellschaften 100% in einige noch über diesen Prozentsatz hinaus, Schäden hatten und infolgedessen ihre Reserveprämien und Dividendenfonds stark angreifen mussten. Die günstigen Resultate des Jahres 1902 dürften mit darauf zurückzuführen sein, dass infolge der schlechten Geschäftsergebnisse verschiedene Massnahmen ergriffen worden waren, um das Geschäft zu verbessern, wie u. a. eine bedeutende Prämiensteigerung, verstärkte Kontrolle bei der Annahme von Versicherungen, ferner die Bestimmung, dass Warenversicherungen nur zu 1/2 ihres Wertes angenommen werden dürfen, während 1/2 als Selbstrisiko des Versicherten bleiben muss.

Wie bekannt genug sein dürfte, nehmen in keinem Staate der Welt die durch Schädelfeuer angerichteten Verheerungen derartige Dimensionen an wie in Russland; alljährlich beträgt der durch Feuer angerichtete Schaden annähernd 300 Millionen Rubel, wobei der grösste Teil nicht durch Versicherungen gedeckt ist. Aus dieser Ziffer erhellt, dass das Feuer grössere Verwüstungen anrichtet als eine Missernte oder eine schwere wirtschaftliche Krisis; in ganz bestimmten Intervallen wird ein beträchtlicher Teil des Nationalvermögens vernichtet. Das wesentlichste Hindernis, das sich dem rationalen Kampfe mit diesem furchtbaren Uebel entgegenstellt, besteht in der niedrigen kulturellen und materiellen Stufe, die die Bevölkerung des flachen Landes einnimmt. Was die gebildeten Klassen anbelangt, so hat sich das Interesse für das Feuerwesen bei diesen erst in den letzten Jahren entwickelt, die Zahl der Vereinigungen zum Feuerschutz ist bis jetzt eine geringe und besteht dieser letztere vorzugsweise aus Berufsfeuerwehren.

Preis ausschreibungen. Im Jahre 1901 waren von der Vereinigung der russischen Eisenbahnen drei Prämien von 5000, 3000 und 1000 Rubel für Projekte automatischer Waggon-Kuppelungen ausgeschreiben worden. Diese Preis ausschreibung rief auch in den Technikerkreisen der Schweiz das allergrösste Interesse hervor. Die Beteiligung war derartig, dass gegen 300 Projekte (ca. 100 aus Russland) eingingen, so dass die Jury ihre Arbeiten kaum vor dem Herbst 1904 beenden wird.

Vom Ministerium der Landwirtschaft sind zwei Preise zu 1500 und 500 Rubel für Separatoren von mittleren Dimensionen (16 bis 20 Wedromm in der Stunde) ausgeschrieben worden, um die sich auch Ausländer bewerben können. Anmeldungen haben bis zum 15. Februar 1904 zu erfolgen.

Ausstellungen. Im Jahre 1902 fanden hier zwei internationale Ausstellungen statt und zwar eine künstlerische Schmuck- und Spielsachen ausstellung vom 1./14. Dezember 1901 bis 10./23. Januar 1902 und dann die grosse Ausstellung historischer und moderner Trachten von Mitte November 1902 bis Ende März 1903, in den weiten Sälen des Taurischen Palais. Schweizer haben sich an diesen Ausstellungen nicht beteiligt, was insofern gut war, als die Resultate derselben, auch der letzteren, für die Aussteller den Erwartungen nicht entsprachen. All der Kostumausstellung waren ausser Russland besonders Oesterreich-Ungarn und dann Frankreich und Deutschland gut vertreten.

An der internationalen photographischen Ausstellung, welche dieses Frühjahr hier stattfand, beteiligten sich auch verschiedene bekannte Photographen der Schweiz. Die von ihnen ausgestellten Erzeugnisse wurden sehr rühmend hervorgehoben.

Eine Ausstellung, die im Frühjahr 1902 hier das allergrösste Interesse hervorrief, war die sehr reich beschickte russische Hausindustrienausstellung und der mit dieser Ausstellung zugleich tagende Kongress russischer Hausindustrieller.

Im November 1903 findet hier in den Räumen des Taurischen Palais eine internationale wissenschaftliche und gewerbliche Ausstellung «Die Kinderwelt» statt.

Einwanderung. Die Einwanderung aus der Schweiz bewegte sich in denselben Grenzen, wie in den letzten Jahren; es dürfte die Zahl der Eingewanderten sich mit der Zahl derjenigen Landsleute, die in die Heimat zurückkehrten oder anderswohin verzogen, so ziemlich ausgleichen. Die Nachfrage nach Gouvernanten und besonders nach «strahlenden» und «schönen Supérieurs», ist nach wie vor eine sehr grosse, so dass meistens im Frühjahr und Herbst die Nachfrage nach solchen das Angebot bedeutend übersteigt. Hierbei möchte ich darauf aufmerksam machen, dass ein junges Mädchen aus der französischen Schweiz, das hierher kommen will, besser daran tut, sich nicht schon in der Heimat zu engagieren, sondern mit eigenen Mitteln hierher zu kommen und in unserm Schweizerheim abzustiegen, in welchem nur Schweizerinnen Aufnahme finden und dessen bei weitem grösster Teil speziell für etablierte oder höher gebildete russische Landsmännchen bestimmt ist (alla Pension 50 Koppen pro Tag). Auch in allen anderen grossen Städten Russlands gibt es Schweizerheime oder wenigstens von den betreffenden Hilfsgesellschaften unterhaltenen Absteigequartiere für Schweizerinnen. Das Reisen in Oesterreich und namentlich in Russland ist billig (ein Billet III. Klasse Lemberg-St. Petersburg über Wien und Warschau kostet Fr. 80, ein Billet III. Klasse Lausanne bis zur österreichisch-russischen Grenze und III. Klasse von dort bis St. Petersburg Fr. 103) und es erzielen die jungen Mädchen hier ganz andere Gagen, als ihnen beim Engagement in der Schweiz geboten werden, wobei das Reisegeld ganz verhältnismässig hoch im Anschlag gebracht und zudem der Rubel, bei Bestimmung der Gage, häufig noch zu Fr. 4 umgerechnet wird. Auch sind sie, wenn sie sich von hier aus placieren, leicht gebunden, falls die Stelle aus irgend einem Grunde nicht konveniert, während das Wechseln der Stelle bei vorausbezahltem Reisegeld sehr schwierig ist. Schliesslich sind die meisten Mädchen mit ihrer Lage sehr unzufrieden, wenn sie in der Schweiz Reisegeld erhalten und sich dafür verpflichtet haben, 14 bis 2 Jahre für 15 bis 20 Rubel monatlich auf der betreffenden Stelle zu bleiben, während sie sonst hier 25 bis 35 Rubel und mehr monatlich verdienen können, was sie selbstverständlich sofort erfahren.

Schweizerische Zollertragnisse.

Der Ertrag der schweizerischen Einfuhrzölle im Jahre 1902 ist mit Fr. 29,847,985 um Fr. 3,902,607 oder 8.49 % höher als im Vorjahre und um Fr. 780,700 oder 1.44 % niedriger als im Jahre 1899. Zwischen dem Maximum (1899) und dem Minimum (1901) der fünfjährigen Periode 1898/1902 und dem Jahre 1902 ergeben sich folgende Abweichungen der einzelnen Beträge in tausend Franken:

	1899	1901	1902	Zunahme (+) od. Abnahme (-) gegenüber 1901
Wein	5,226	4,109	4,914	+ 805
Zucker	5,877	6,195	6,993	+ 798
Rohseisen, Schienen, Stabeisen, Blech	1,777	1,377	1,779	+ 402
Baumwollgarne, Baumwollwaren	1,524	1,414	1,648	+ 234
Vieh (ohne Pferde)	1,454	1,333	1,566	+ 233
Wollgarne, Wollwaren	2,941	2,643	2,871	+ 228
Schmiedewaren	1,630	1,277	1,402	+ 125
Tabak	1,994	2,105	2,217	+ 112
Kinden, fertige	2,060	1,941	2,051	+ 110
Nutzholz	805	627	718	+ 91
Kellertrauben	396	201	278	+ 77
Leder	396	358	436	+ 78
Getreide und Mühlenprodukte	3,041	2,993	3,059	+ 66
Wollstoffe	1,078	1,101	1,163	+ 62
Bier	638	553	612	+ 59
Metalle	373	304	421	+ 117
Zementarbeiten, Ton, Steingut, Porzellan	982	804	856	+ 52
Chemikalien	421	422	467	+ 45
Mercurie	557	826	869	+ 43
Spirit, Branntwein	1,290	900	837	- 63
Zement	938	283	293	- 60
Fleischwaren	923	969	944	- 25
Sprengmaterialien	210	247	201	- 46
Gusswaren	581	896	811	- 85
Maschinen	951	620	645	+ 25
Glas	1,416	1,273	1,247	- 26

Die Ausfuhrzölle (+ Fr. 7323) sind höher für Altsen und Tiere, dagegen niedriger für Häute und Felle.

Versicherungswesen. In Schweden sind zwei neue Aufstiegssetze, das eine über die Versicherungsunternehmen im allgemeinen, das andere über ausländische Versicherungsgesellschaften, zur Einführung gelangt. Ueber den Inhalt des letzteren berichtet «Valmans försäkringsvektning».

Zur Ausübung ihrer Tätigkeit bedürfen ausländische Versicherungsanstalten in Schweden eines Generalagenten, der seinerseits Agenten anstellen kann. Der Generalagent muss, wenn er Ausländer ist, die besondere Berechtigung zur Ausübung eines Gewerbes erlangt haben; in jedem Falle muss er gut beleumdet sein, die Disposition über sein Vermögen besitzen und seinen Wohnsitz in Schweden haben. Auch schwedische Aktien- oder Versicherungsgesellschaften, deren sämtliche Vorstandsmitglieder die vorgeschriebene Berechtigung besitzen, können Generalagenturen übernehmen. Die ausländischen Anstalten, welche in Schweden arbeiten wollen, müssen sich in allen aus solchen Geschäften folgenden Rechtsverhältnissen schwedischer Gerichtsbarkeit unterwerfen. Der Geschäftsbetrieb ist an die Konzession der Versicherungsinspektion gebunden. Um solche zu erlangen, ist eine Reihe von Attesten beizubringen und Sicherheit in bar oder Wertpapieren zu leisten. Letztere beträgt für Lebens-, Feuer- oder Seeversicherungen 400,000, für andere Versicherungen 50,000 Kronen und darf nur zur Einlösung von Forderungen auf Grund in Schweden abgeschlossener Versicherungen, sowie zu Strafen, Abgaben und Entschädigungen, welche dem Generalagenten auferlegt worden sind, verwandt werden. Sind alle Bedingungen erfüllt, so wird die Konzession erteilt, falls nicht die ausländische Anstalt auf einer Basis errichtet ist, welche keine erfolgreiche Tätigkeit erhoffen lässt. Alle Änderungen der Statuten und der Geschäftsbasis, sowie auch alle der ausländischen Anstalt von ihrer eigenen Behörde zugegangenen Vorhaltungen müssen sofort der Versicherungsinspektion gemeldet werden. Bei Verhinderung des Generalagenten oder wenn dieser persönlich die Konzession verliert, ernennt die Inspektion einstweilen einen Vertreter und bindet ausserdem für die Zeit der Verhinderung verfallene Prämien entgegen. Die Inspektion hat jederzeit Zutritt zu den Büchern und Papieren der Anstalt, und es sind ihr zwecks Kontrolle regelmässige Nachweise über die Tätigkeit derselben zu unterbreiten. Bei Übertretungen des Gesetzes oder bei einer Änderung der Umstände, unter denen die Konzession erteilt wurde, kann diese zurückgenommen werden. In allen für die Öffentlichkeit bestimmten Mitteilungen, müssen die Anstalten bei der Erwähnung ihrer Heimatland und die äussere Form ihrer Organisation angeben. Wenn die Anstalten noch ihre Agenten oder ihr Personal dürfen dabei Beweishandlungen gebrauchen, woraus ersichtlich, dass sie die vom Gesetz geforderte Sicherheit geleistet haben oder dass sie vom

schwedischen Staat kontrolliert werden. Zu den Organisationskosten der Versicherungsinspektion trägt jede ausländische, in Schweden arbeitende Anstalt mit einem jährlichen, von der Regierung festzusetzenden Betrage von höchstens 1/2 % der Prämieinnahme bei. Unbefugte Ausübung des Versicherungsgewerbes wird mit 50 bis 5000 Kronen Strafe bestraft. Sonstige Geldstrafen betragen 5 bis 2000 Kronen. Das Gesetz, welches am 1. Januar 1904 in Kraft tritt, findet keine Anwendung auf Rückversicherungen.

Der Maschinenbedarf Südafrikas. Die nunmehr wieder in ein normales Geleise eingetretene Tätigkeit der südafrikanischen Minen ist natürlich von grösster Bedeutung für die Einfuhr von Maschinen für den Bergbetrieb, sowie weiter für die Einfuhr von Maschinen und Metallwaren überhaupt und für die Einfuhr im allgemeinen. Es wurden nach British-Südafrika eingeführt in den sieben Monaten Januar bis Juli:

	1901	1902	1903
Minen-Maschinen	62,851	117,852	198,965
Andere Maschinen	274,315	528,641	660,601

Da sich nun die Minenindustrie auf eine Periode regster Tätigkeit vorbereitet, dürfte sich, nach einem Berichte der «Londoner Finanzchronik», auch die Einfuhr der erwähnten Kategorien in ansteigender Linie bewegen und mehr als je Gegenstand internationalen Wettbewerbs werden.

Die stetige Ausdehnung des Eisenbahnnetzes findet ihren Ausdruck in der zunehmenden Einfuhr von Lokomotiven. Diese Einfuhr betrug in den sieben Monaten 1901: £ 112,055; 1902: £ 235,918; 1903: £ 403,422. Es ist bekannt, dass für die weitere Ausgestaltung des Bahnstrassens ganz grossartige Pläne entworfen sind, deren Verwirklichung zum Teil sogar schon begonnen hat. Es handelt sich da teilweise um neue Linien, an 6000–8000 km, mit einem Kostenpräliminare von einigen 24 Millionen £, teilweise auch um Neuausschaffungen für bereits bestehende Linien, endlich auch um private Linien, Lokalbahnen u. s. w. Ganz bedeutend ist der Anteil, den sich die amerikanische Industrie an diesen Lieferungen und Arbeiten zu sichern gewusst hat.

Die Einfuhr von Maschinen für andere als die angegebenen Zwecke stieg, wie bereits angegeben, in denselben Zeitperioden von £ 274,845 auf £ 528,641 und 660,601. Zu dieser Zunahme trugen am meisten landwirtschaftliche Maschinen, und namentlich mit Dampf betriebene, bei.

Gewerbliches Eigentum. Den Ländern, welche dem internationalen Uebereinkommen betr. den Schutz für gewerbliches Eigentum vom 20. März 1883 und dem Zusatzvertrage vom 14. Dezember 1900 beigetreten sind, gehört auch Spanien an. (Siehe unsere Notiz in Nr. 319 vom 14. August.)

Einfuhr in den freien Verkehr der Schweiz.
Importation dans la circulation libre de la Suisse.

Gattung der Ware	Jan. - Juli 1902	Jan. - Juli 1903
Importation des articles	1902	1903
Steinkohlen — Houille	1,260,931	1,123,802
Petroleum, roh, und Petroleumdestillate	60,430	52,177
Petrol, brut et produits de la distillation du pétrole	1,075	1,268
Schwefelsäure — Saindoux	387,253	379,613
Weizen — Froment	69,850	69,683
Hafer — Avoine	4,465	2,988
Gerste — Orge	54,802	50,073
Mais — Maïs	16,610	16,939
Graupen, Grütze, Grütze — Gruau, semoule	19,091	21,141
Mehl — Farine	9,511	7,346
Kaffee, roher — Café brut	6,227	7,404
Tabak — Tabac brut	36,210	36,210
Roh- und Kristallzucker, Stampf (Pilé)	72,744	61,369
Zucker, Abfallzucker, Trauben- und Sucre brut et sucre cristallisé, pilé, déchets de sucre, sucre de raisins	19,059	16,434
Zucker in Hülsen, Platten, Blöcken	18,154	12,808
Sucre en pains, plaques, blocs	18,154	12,808
Zucker geschliffen oder fein gepulvert	86,900	84,371
Sucre concassé ou en poudre fine	86,900	84,371
Wein in Fässern — Vins en fûts	86,900	84,371

Ausländische Banken, Banques étrangères.

	20. Juli 1902	31. Juli 1902	30. Juli 1903	31. Juli 1903
Moneta metallica	448,941,237	452,350,350	847,709,511	856,360,061
Portafoglio	331,978,865	332,007,688	90,968,916	89,971,167

Annonces non officielles.

Herrn Adolph Mosse, Zürich, Bern, etc.

Schläpfer, Blankart & Co., Zürich.

Vermittlung von Kapitalanlagen, Kräftigung landw. Rechnungen, Ausführung von Personalarbeiten, Diskontierung von Wechseln. (1882)

Schuldenruf

über die Familie Frey, Schmieds, als: Witwe Frey geb. Maria Rosenberg, Jemel Frey, mechanische Schmiede, Jakob Theodor und Franziska Frey, in Urswil, Gemeinde Hochdorf, auf eigenes Verlangen, Frist zu Einbringen auf der Gerichtskanzlei Hochdorf bis mit dem 29. August 1903.

Ausgekündigt mit der Aufforderung zu rechtzeitigen Eingaben unter Androhung der gesetzlichen Folgen. Hochdorf, den 17. August 1903.

Der Gerichtspräsident:
H. Elmiger-Suter.
Der Gerichtsschreiber:
Th. Bühlmann.

Insertate für das «Schweizerische Handelsmatrikell» sind ausschliesslich zu adressieren an Rudolf Mosse in Zürich, Bern, Basel, St. Gallen, Schaffhausen etc.

Annoncen-Pacht.

Rudolf Mosse, Zürich, Bern, etc.

VILLE DE GENÈVE.

Ecole supérieure de Commerce.

Le Cours préparatoire destiné aux élèves qui n'ont pas encore une connaissance suffisante de la langue française commencera le 15 septembre.

Pour tous renseignements s'adresser au Directeur de l'Ecole.

Beneficium inventarii

Über den Nachlass des unter 3. August abim verstorbenen Joh. Georg Scherer, Betriebsbeamten, Friedensrichter und alt. Waisenrat, von und in der Gemeinde Recherswil, mit Frist zu Einbringen auf der Gerichtskanzlei Hochdorf bis mit dem 5. September 1903.

Ausgekündigt mit der Aufforderung zu rechtzeitigen Eingaben unter Androhung der gesetzlichen Folgen. Hochdorf, den 17. August 1903.

Der Gerichtspräsident:
H. Elmiger-Suter.
Der Gerichtsschreiber:
Th. Bühlmann.

R. & E. Huber, Pfäffikon (Kt. Zürich)

Isolierte Leitungen für elektrische Zwecke jeder Art für Dynamo-Maschinen, Licht, Kraft, Sonnerie etc. (622a)

Eidgenössische Bank

(Aktiengesellschaft).

Kapital Fr. 25,000,000, voll einbezahlt.

Comptoirs in: Zürich, St. Gallen, Basel, Bern, Chaux-de-Fonds, Lausanne, Vevey und Genf.

Wir sind Abgeber von

3. Obligationen al pari

auf 3 Jahre fest, mit dreimonatlicher Kündigung, in Stücken von Fr. 1000 und Fr. 5000. [1729]

Anmeldungen bei unseren sämtlichen Comptoirs.

Das Direktorium.

BANQUE D'ESCOMPTE ET DE DÉPÔTS, LAUSANNE.

Kapital 2,500,000 fr., entièrement versés.

Bilan au 30 juin 1903.

	Doit.		Avoir.
fr.	ct.	fr.	ct.
Caisse	68,038		
Portefeuille Suisse	2,221,927		
Portefeuille étranger	1,307,456		
Fonds publics	2,441,423		
Comptes-courants, correspondants	381,778		
débiteurs.	3,317,131	300,732	90
Reports	347,900		
Coupons		53,366	20
Billets de Banque et monnaies étrangères	1,565		
Mobilier		1,089	45
Syndicats et participations	299,155		
Immeubles	25,609		
Capital		2,500,000	
Fonds de réserve		250,000	
Reescompte		12,020	40
Comptes-courants, chèques.		1,339,114	38
Dépôts		1,211,358	70
Obligations 3 1/2 et 4 1/2 % remb. 1904		3,410,680	
Acceptations 1/2 % 3 1/2 % 4 1/2 %		893,000	
Dividendes		144,000	
Intérêts courants		155,000	
Profits et pertes, 1 ^{er} semestre		1,017	50
		59,373	85
		81,232	10
	10,411,985	48	10,411,985

Mouvement général 1902 205,998,179. 54

1903 223,275,064. 16

Augmentation 17,276,884. 62

Certifié conforme aux écritures.

Lausanne, le 15 août 1903.

[1738]

Le Directeur: Edmond Chavannes.

Aktiengesellschaft

Kunstgewerbl. Werkstätten v. R. Furtwaengler in Zürich I.

Einladung zur II. ordentlichen Generalversammlung auf Samstag, den 20. August 1903, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Lokale der Gesellschaft im Metropol in Zürich I.

Traktanden

- 1) Abnahme der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes, sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
- 2) Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
- 3) Antrag des Verwaltungsrates auf Reduktion des Stamm-Aktienkapitals. (1732.)
- 4) Beschlussfassung über Errichtung einer Hypothek.
- 5) Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates.
- 6) Wahl der Kontrollstelle.

Die Jahresrechnung, der Jahresbericht und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 19. August ab im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Stimmkarten können gegen Ausweis des Aktienbesitzes an der gleichen Stelle bezogen werden.

Zürich, den 17. August 1903.

Der Verwaltungsrat.

Telegraphendraht- und Kabelfabrik

Sensethal-Bahn.

V. Aktien-Einzahlung.

Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates sind auf den gezeichneten Aktien die letzten 20 % bis den 15. September 1903 einzuzahlen.

Als Zahlungsstellen sind die Kantonalbank Bern und die Ersparnis-kasse des Amtsbezirkes Laupen bezeichnet. (1725.)

Der für die bisherigen Einzahlungen den Aktionären behändigte Interims-Empfangschein ist anlässlich der V. Einzahlung vorzuweisen.

Die Aktionäre werden auf die durch § 5 der Gesellschaftsstatuten vom 5. Juni 1902 normierten Säumnisfolgen aufmerksam gemacht.

Laupen, im August 1903.

Sensethal-Bahn.

Der Präsident des Verwaltungsrates: Maurer.

IMPORT PAPIERS EXPORT

Fabrikanten und Exporteure aller Warengattungen handeln gegen ihr Interesse, wenn sie Einkäufe in Pack- und Ausrüstungspapieren jeder Art machen, ohne Preise und Muster eingeholt zu haben von

[278] Gebrüder Huber, Winterthur.

Filiale in Zürich Börsenstrasse 21 (Börsengebäude).

Hypothèque.

Une importante entreprise commerciale en pleine prospérité existant depuis 11 ans, désire emprunter sur un bâtiment neuf, de bon rapport, une somme de fr. 150,000 à 160,000. (1726.)

Offres sous Chiffre M L à Rudolphe Mosse, Berne.

Comptoir für

Handel u. Finanzierungen,

C. A. Weber, Zürich I,

Rämistrasse 18.

Darlehen auf Wechsel (auch

an Privato), (1463.)

Darlehen gegen Hinterlage

von Handelswaren,

Darlehen auf nichtkotierte

Papiere,

Plazierung von Hypotheken.

Vorzugliche garantiert reine

französische Tisch-

WEINE

liefert billigst und franco

B. DUMAS, Weinbergstrasse 10 THÉZAN

ALP. FRANKREICH

Muster gratis

BUREAU für die Schweiz

GENÈVE 4, rue Gevray, 4

Kapital.

Für ein in Bildung begriffenes Unternehmen (A.-G.) der Maschinenbranche, welches in Verbindung mit erstklassiger Fabrik der Schweiz ein Fabrikat (Maschine) von grosser, nachweisbarer Absatzfähigkeit herstellt, wird Kapital gesucht. Günstige Gelegenheit für Banken u. Kapitalisten, grössere Posten Geld lukrativ anzulegen. Vermittlung verboten. [1730]

Gef. Offerten sub Chiffre Z B 6752 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Zu verkaufen:

In erhöhter Lage von Zürich, mit prachtvoller Rundschau auf See und Gebirge, eine aufs feinste ausgestattete (1627.)

Villa

mit 12 grossen komfortablen Zimmern, Veranden, Herrschafts- und Dienstenbad, übrige nötige Räume nebst grossem Garten.

Gef. Anfragen sub Chiffre Z T 6294 befördert die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Rudolf Mosse, Zürich-Bern, Annoncen-Expedition.

OFENFABRIK-SURSEE IN SURSEE

Grösste Ofenfabrik der Schweiz

Illustrierte Prospekt gratis

Wasserherde

Prospekt gratis

Illustrierte Prospekt gratis

RENSEIGNEMENTS COMMERCIAUX

André Piquet & Co

GENÈVE: 23-25, Rue des Allumettes

PARIS: 36, Rue Sainte-Croix-Bretonne

LYON: 5, Rue Gentil

MARSEILLE: 15, Rue Pavillon

Seule agence suisse donnant les renseignements sur la France (Corse, Algérie et Tunisie) complètes sans supplément de prix.

TARIF DES CARNETS

valables pour la Suisse et la France et jusqu'à complet emploi des bulletins:

10 bulletins... Fr. 18.- 100 bulletins Fr. 130.-

20 bulletins... 40.- 250 bulletins Fr. 300.-

30 bulletins... 75.- 500 bulletins Fr. 575.-

Pour tous autres pays demander les tarifs spéciaux

Les renseignements ne sont fournis qu'aux abonnés souscripteurs d'un carnet.

Adresser les ordres à M. G. GONTHIER-LALLIER, case Servotte, GENÈVE

R. & E. Huber Pfäffikon (Kt. Zürich)

Erstellung aller technischen Hart- und Weichgummi-Artikel.

Erste Schweizerische Gummi- und Guttapereha-Waren-Fabrik